

Betreff: Nordstadt schützen: Kein Lidl am Lievelingsweg

Sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Bonn,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Bundesstadt Bonn,

mit dem Änderungsantrag 260132-01 AA wollen CDU, SPD und FDP den Weg für einen neuen Lidl am Lievelingsweg 82 freimachen und damit die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Veränderungssperre aushebeln.

Das ist aus unserer Sicht ein falsches und verantwortungsloses Signal für die Nordstadt.

Die Stadtverwaltung hat selbst klar dargelegt, warum dieses Vorhaben verhindert werden soll: Der beantragte Markt ist ein großflächiger Lebensmittelmarkt mit 1.750 m² Verkaufsfläche, der Standort liegt außerhalb eines zentralen Versorgungsbereichs, umliegende Versorgungsbereiche könnten negativ beeinflusst werden und eine weitere Einzelhandelsagglomeration soll gerade vermieden werden.

Trotzdem wollen CDU, SPD und FDP genau diese städtische Planung wieder aufheben.

Für uns als Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet das ganz konkret:

- keine Versorgungslücke, weil bereits ein großer Edeka am Standort und zusätzlich ein weiterer Lidl in kurzer Entfernung vorhanden sind,
- mehr Gefahren für Kinder, ältere Menschen und Fußgänger,
- mehr Lärm, mehr Emissionen und mehr Belastung für das Quartier,
- und eine weitere Verschlechterung von Wohnqualität und Aufenthaltsqualität.

Für einen Markt dieser Größe sind nach vorsichtiger Hochrechnung rund 1.500 bis 2.700 Kfz-Fahrten pro Tag plausibel. Schon die Untergrenze bedeutet deutlich über 1.000 zusätzliche Fahrzeugbewegungen täglich. Wer ein solches Vorhaben mitten im Wohnumfeld zulassen will, muss den Menschen vor Ort erklären, warum ihre Sicherheit und Lebensqualität weniger zählen als die Interessen eines Discounters.

Die Bezirksvertretung kann am 21.04.2026 zwar nur empfehlen, der Rat entscheidet am 07.05.2026 endgültig. Umso wichtiger ist es jetzt, dass die für die Nordstadt verantwortlichen Mandatsträger klar Haltung zeigen.

Wir fordern Sie auf:

- den **Änderungsantrag 260132-01 AA nicht zu unterstützen**,
- die **Aufhebung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 6423-3 abzulehnen**,
- und die **Veränderungssperre zu beschließen**, wie von der Stadtverwaltung vorgeschlagen.

Die Nordstadt braucht Wohnqualität, Kinderschutz und geordnete Stadtentwicklung – keine Discounterdeals auf Kosten der Anwohner.

Mit freundlichen Grüßen

[Name]

[Adresse]

[Kontakt]